

Man pränumeriert... für Post-Ofen... durch die Postämter... für Post-Ofen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“...

Table with columns: Fruchtpreise, Effecten-Kurse, and various market data.

Table with columns: Preise und Waizen, and various market data.

Table with columns: Dampfschiffahrten, Eisenbahnfahrten, and various market data.

Table with columns: Theissbahn, and various market data.

Wiener Fruchtbörse

Amliche Depesche. Weizen, lolo Raab Banater... lolo Raab Karolier...

Handelsübersicht der Woche.

Perf., 29. Jänner. Unsere Handelsverhältnisse haben sich in der verwichenen Woche nicht wesentlich verändert.

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Wochenbericht.

h Wda, 24. Jänner. Der Zustand unserer Straßen ist ein jämmerlicher; am letzten Bodenmarkt...

Der Staat und die Strafen.

Feft, 29. Januar.

Wir bauen das Staatsgebäude von oben nach unten. Wir können nicht anders — das soll eben so wenig geleugnet werden, wie, daß, was bei einem Gebäude von Stein unmöglich scheint, bei dem Staatsgebäude wohl ausgeführt werden kann.

Es wäre eine unbillige Forderung, von dem Kommunikationsministerium zu verlangen, es sollte in einigen Jahren nachholen, was in Jahrhunderten verabsäumt worden ist.

Die notwendige Unterlage eines solchen Planes wird jedenfalls der Ausweis über alle Eisenbahnen und Straßen, sowie der Gegenwart über die Regelung der Leistungspflicht des Einzelnen abgeben müssen.

Tagegen sind wir ganz damit einverstanden, daß der Antrag des Abgeordneten Petrovich dem Hause abgelehnt worden ist. Der ehrenwerte Abgeordnete für Szobráncz verlangte für die Revision die Anwendung einer größeren Dezentralisation.

Aus Wien.

— 28. Januar.

Das ist das Zeichen eines freien und wohlgeordneten Staatswesens, daß es kein ausschließliches Kompetenzprivilegium der Regierungsgewalt ist, Unmuth zu begehen, sondern daß dies auch jedem anderen Faktor des öffentlichen Lebens auf allen beliebigen Gebieten deselben möglich gemacht ist.

Und nun, nachdem ich diese Anekdote erzählt, wird man um so sicherer die Uneignenheit der Motive zu wahren wissen, durch welche die Lehrer unserer medizinischen Fakultät, mit einigen wenigen Ausnahmen, sich bestimmen lassen, einzig und allein zum Besten der Studenten auf eine Erhöhung der Kollegengelder anzutreten.

punkten großer wirtschaftlicher Kreise. Die Revision auf dem Gebiete des Kommunikationswesens von der Staatsregierung auf die Jurisdiktionen übertragen, sie von Pesti in die Komitate verlagern, heißt einfach, den großen Markt fliehen, um den kleinen zu suchen.

Gespart kann werden und gespart muß werden. Auf die Stelle, an welcher Ersparnisse möglich sind, haben wir in diesem Blatte oft genug hingewiesen.

Das neben den allgemeinen Bedürfnissen auch die Lokalbedürfnisse sich geltend machen, ist menschlich und auch anderswo üblich. Geshört darf derartige Wünsche nie verweigert werden.

Der böse Geist der Kommunikationsdebatte, die Holländische Affäre, ist auch heute nicht zur Ruhe gekommen. Nicht Herr Jzedenij, nicht wir sind es gewesen, die den Antrag des Abgeordneten aus der Zips zu einer Frage des konstitutionellen Rechtes emporgeschraubt haben.

In den beiden letztabgehaltenen Sitzungen hat der Zentralauschuß für das Gewerbegesetz das zweite Kapitel der Regierungsvorlage, welches von der Ausübung des Gewerbetriebes handelt, zu Ende beraten und ist auch bereits in das dritte Kapitel, welches die Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern regelt, übergegangen.

Das zweite Kapitel hat nur sehr wenige Änderungen erlitten; so wurde die Bestimmung, daß die Prästarien der Gattstoffe beherrschend sein sollen, gestrichen, dagegen das Recht der Jurisdiktionen, bei dem Feilich die Preislimitierung aufzuheben oder auch weiterhin in Anwendung zu bringen, aufrecht erhalten.

könnten allerdings naive Gemüther meinen, der Gefahr würde sehr leicht abgeholfen sein, wenn man ganz einfach neue Hörsäle aufstülpte und neue Lehrer für dieselben berief.

Einmal ergeht dem cisleithanischen Lehrer zur wahrhaftigsten Befriedigung, und der Glaube an die Fortschritt der Weltgeschichte, und an eine allmähliche Besserung wird in freudiger Weise dadurch gestärkt und gefördert.

Einmal ergeht dem cisleithanischen Lehrer zur wahrhaftigsten Befriedigung, und der Glaube an die Fortschritt der Weltgeschichte, und an eine allmähliche Besserung wird in freudiger Weise dadurch gestärkt und gefördert.

Schreiben. Rechnen und auch in der Religion lehre gelehrt. Die Verpflichtung, den Gehilfen in Erhaltungszustand zu versetzen, findet nur dann statt, wenn derselbe in der Hausgenossenschaft des Lehrers lebt.

Dies sind in Kürze die wesentlichen Momente, welche das Ergebnis der Beratungen im Zentralauschuße bezeichnen.

Paris, 27. Januar. Die Anstrengungen, welche gemacht werden, um eine Beschlüsse in das bestehende Kabinett zu legen, haben wenig Aussicht auf Erfolg.

Man will hier den Wind erhalten haben, daß Kardinal Manning, der jeholte Erzbischof von Westminster, von den Jesuiten aufgehellte Kandidat für die Papstwürde sei.

Aus dem Unterhause.

Feft, 29. Januar.

Auch in der heutigen Sitzung hat das Unterhaus das Budget des Kommunikationsministeriums noch nicht erledigt, doch ist wenigstens schon das Ordinarium und ein Theil des Extraordinariums abhakt.

Albert Réményi ist mit dem Reduciren Petrovichs über die Forderung der Regierung zufrieden, seinen Antrag aber nimmt er nicht an, da die Erklärungen des Kommunikationsministers befriedigender sind, als der Antrag.

Agos Ghyicz beglückwünscht Jzedenij's Angaben über die Schottelreife der Komorner Komitate als unrichtig und wird er hierüber nicht weiter zu unterrichten.

giengelder, aber, wohlgeachtet, nur von den Transleithanern — die 20 Prozent, um die wir beim Ausgange zu kurz gekommen sind, müssen da heringebracht werden.

Herr v. Hasner aber wird Ministerpräsident — wenn es nicht ein Anderer wird. Denn wer will in diesen „joursnees des dupes“, die wir nun schon seit Wochen durchmachen, bestimmen, ob die letzte Verwendung in dem parlamentarischen und außerparlamentarischen Intrigenquell wirklich die letzte sei.

zum Beispiel, wie während der ganzen Krise, so oft irgend ein unflätiger Artikel in einem gewissen Blatte gegen die Verfassung oder gar gegen höhere Kreise erschien, das betreffende Blatt dem Oberpostmeister Fürsten Hohenlohe speziell zugewendet wurde, und zwar mit dem Ergehen, das Blatt Sr. Majestät zu unterbreiten und Se. Majestät aufmerksam zu machen, daß das wiederum ein Beispiel des Grafen v. Beck ist.

zu machen. Petrovich's Antrag für abzulehnen, denn ebenso wie wir es zugeben wollen und werden, daß die Reducirbare der Legation verlegt werden, ebenso müssen wir uns davor hüten, die Reducirbare der Administration zu verlegen.

Das Haus schritt nun zu Titel IV, Wasserbauten. Die Finanzkommission beantragte, die präliminirte Summe von 410,201 fl. zu bewilligen, jedoch mit der Bemerkung, daß dieses Betrag bezüglich der Kosten präliminirt und in der obigen Gesamtsumme enthalten 29,090 fl. nur für den Fall gültig sein soll, wenn die Veranlagung hinsichtlich der ungarischen Regierung übergeben wird.

Bei diesem Titel empfahl übrigens Soloman Tisza seinen, schon in der Generaldebatte eingebrachten Beschlusstext, daß die Regierung beauftragt werde, ehestens einen Gesetzentwurf bezüglich der zu regulirenden Flüsse, sowie bezüglich der Strom- und Dampfkraft einzubringen.

Das Haus schritt nun zu Titel V, Wasserbauten. Die Finanzkommission beantragte, die präliminirte Summe von 410,201 fl. zu bewilligen, jedoch mit der Bemerkung, daß dieses Betrag bezüglich der Kosten präliminirt und in der obigen Gesamtsumme enthalten 29,090 fl. nur für den Fall gültig sein soll, wenn die Veranlagung hinsichtlich der ungarischen Regierung übergeben wird.

Das Haus schritt nun zu Titel VI, Wasserbauten. Die Finanzkommission beantragte, die präliminirte Summe von 410,201 fl. zu bewilligen, jedoch mit der Bemerkung, daß dieses Betrag bezüglich der Kosten präliminirt und in der obigen Gesamtsumme enthalten 29,090 fl. nur für den Fall gültig sein soll, wenn die Veranlagung hinsichtlich der ungarischen Regierung übergeben wird.

Titel I umfaßt folgende Rubriken: 1. Auf der Oden-Flieger Linie, Ausbau einer 378 Meilen langen Strecke bei Szeged 11,364 fl., dann einer 2380 Meilen langen Strecke zwischen der siebenten und achten Meile 36,600 fl.; — 2. auf der Pest-Budaer Linie, Aenderung der Straßentradé Barabás-Str. 28,700 fl.; — 3. auf der Pest-Budaer Linie, Bau einer 3100 Meilen langen Strecke zwischen Pest und Sorokir, 50,000 fl.; — 4. auf der Linie Buda-Budaer Linie, Strecke Buda-Buda 60,000 fl.; — 5. auf der Pest-Budaer Linie, für den Bau der Strecke Pest-Buda 160,000 fl., und Restzahlung für die Strecke bei Szeged 20,000 fl.; — 6. auf der Pest-Budaer Linie, Brückenbau bei Szeged 8350 fl.; — 7. auf der Pest-Budaer Linie, Ausbau einer 1000 Meilen langen Strecke bei Szeged 29,000 fl., dann Ausbau einer 1330 Meilen langen Strecke bei Pest 40,000 fl.; — 8. auf der Szeged-Klausenburger Linie, Restaurierung von fünf Brücken im Komorner Distrikt 4000 fl.; — 9. auf der Linie Szeged-Budaer, Ausbau zweier Strecken bei Pest und Szeged 92,900 fl.; — 10. auf der Linie Szeged-Budaer, Ausbau zweier Strecken bei Szeged und Buda 10,615 fl.; — 11. auf der Linie Szeged-Budaer, Ausbau zweier Strecken bei Szeged und Buda 9881 fl.; — 12. Aufwände für die Aenderung der Straße bei Pest 9000 fl.; — 13. auf der Linie Pest-Budaer Linie, Brückenbau der 9. Meilen langen, durch die Pest-Budaer Linie fuhrenden Straße von Szeged nach Szeged 177,000 fl.; — 14. auf der Agrar-Kaufhäuser Linie, Sicherung dieser Straße und der Agrar-Straße gegen den Seewind von 19,324 fl.; — 15. auf der Pest-Budaer Linie, Straßentradé der Straße und der Pest-Budaer Linie, Straßentradé der Straße 18,000 fl.; — 16. Ausbau eines Theiles der Fligg-Straße 30,000 fl.; — 17. Straßentradéubauunterbreitung an die Jurisdiktionen in Ungarn 300,000 fl.; — 18. Straßentradéubauunterbreitung an die Jurisdiktionen in Eisenbahnen 60,000 fl.; zusammen Titel I 1.230,164 fl.

Titel II umfaßt folgende Rubriken: 1. Auf der Oden-Flieger Linie, Ausbau einer 378 Meilen langen Strecke bei Szeged 11,364 fl., dann einer 2380 Meilen langen Strecke zwischen der siebenten und achten Meile 36,600 fl.; — 2. auf der Pest-Budaer Linie, Aenderung der Straßentradé Barabás-Str. 28,700 fl.; — 3. auf der Pest-Budaer Linie, Bau einer 3100 Meilen langen Strecke zwischen Pest und Sorokir, 50,000 fl.; — 4. auf der Linie Buda-Budaer Linie, Strecke Buda-Buda 60,000 fl.; — 5. auf der Pest-Budaer Linie, für den Bau der Strecke Pest-Buda 160,000 fl., und Restzahlung für die Strecke bei Szeged 20,000 fl.; — 6. auf der Pest-Budaer Linie, Brückenbau bei Szeged 8350 fl.; — 7. auf der Pest-Budaer Linie, Ausbau einer 1000 Meilen langen Strecke bei Szeged 29,000 fl., dann Ausbau einer 1330 Meilen langen Strecke bei Pest 40,000 fl.; — 8. auf der Szeged-Klausenburger Linie, Restaurierung von fünf Brücken im Komorner Distrikt 4000 fl.; — 9. auf der Linie Szeged-Budaer, Ausbau zweier Strecken bei Pest und Szeged 92,900 fl.; — 10. auf der Linie Szeged-Budaer, Ausbau zweier Strecken bei Szeged und Buda 10,615 fl.; — 11. auf der Linie Szeged-Budaer, Ausbau zweier Strecken bei Szeged und Buda 9881 fl.; — 12. Aufwände für die Aenderung der Straße bei Pest 9000 fl.; — 13. auf der Linie Pest-Budaer Linie, Brückenbau der 9. Meilen langen, durch die Pest-Budaer Linie fuhrenden Straße von Szeged nach Szeged 177,000 fl.; — 14. auf der Agrar-Kaufhäuser Linie, Sicherung dieser Straße und der Agrar-Straße gegen den Seewind von 19,324 fl.; — 15. auf der Pest-Budaer Linie, Straßentradé der Straße und der Pest-Budaer Linie, Straßentradé der Straße 18,000 fl.; — 16. Ausbau eines Theiles der Fligg-Straße 30,000 fl.; — 17. Straßentradéubauunterbreitung an die Jurisdiktionen in Ungarn 300,000 fl.; — 18. Straßentradéubauunterbreitung an die Jurisdiktionen in Eisenbahnen 60,000 fl.; zusammen Titel II 1.230,164 fl.

mit dem Fürsten Adolph Auerkperg? Wie der gute Fürst gar nicht ahnte, daß er Wieren von den Fürsten, oder eigentlich Einem von den Wieren nur als bequemer Hülf dienlich sollte, den Fürsten in die Luft zu heben und ihn jachte oder nicht jachte auf den Boden niederzulegen, und wie dieser Fürst, der kein Anderer, als Dr. Gistra war, trotzdem man ihn von sehr lübbiger Seite vor den Abkömmlingen des Fürsten Adolph oder vor den Abkömmlingen, die man mit dem Fürsten Adolph in's Werk setzen wollte, genannt hatte, doch in natürl. gläubiger Selbstvertrauen die Kandidatur des Fürsten Adolph postulierte.

Wie dann Herr v. Pöcker, auch in kindlichem Glauben, daß höchstens der „solidarisch“ verbundene Dr. Gistra einen Stoß erleiden könnte, Sr. Majestät den Fürsten Adolph proponierte und wie der dankbare Fürst sofort begehrt, er wolle das Vergnügen haben, Herrn v. Pöcker nicht an seiner Seite im Kabinete zu sehen.

Wie er abdamn den eigentlichen Kern seiner Mission erfaßte und von den stillen Segenswünschen der „Bier“ begleitet und in der fideren Meinung, die „Bier“ hätten ihm schon genügend das Terrain vorbereitet, Herr Dr. Gistra die, nach seiner Meinung, nicht mehr unerwartete Mittheilung machte, daß es ihm fieber ergötzt sein solle, von der aufreibenden Thätigkeit des Ministeriums des Fürsten Adolph in den stillen, nur von dem Inspirationsapparat sanft durchflutheten Räumen des Pressebureau's auszugehen, da Herr v. Pöcker sich bereit habe finden lassen, als fungirender Priester an den Vaterlandsaltar auf dem Zudenplatz zu treten — „Kaldas“ vom Zudenplatz — wie Herr Dr. Gistra aus allen seinen Gemüthen, und zwar mitten unter die vier liebreichen Kollegen hineinfiel, wie dann, um doch „weiteres Aufsehen“ zu vermeiden, mit Mühe und Noth die sogenannte „einmüthige“ Ablehnung der Vorschläge des Fürsten Adolph erfolgte, wobei wieder der Fürst seinerseits, den den Wollen fiel, wie dann später, wieder aus purer Zufälligkeit, in Abwesenheit Gistra's Herr v. Hasner als Ministerpräsident in Vorschlag gebracht wurde, „ein Präsident ex cathedra und ein Ministerium ex cathedra“ würde der päpstliche Kammerer Rosignior Greuter sagen, wenn ich nicht der päpstliche Kammerer, Rosignior, heißt Baron Tinti, aus dem Haupte getrieben hätte — auch ein ergötzliches Schauspiel, das Duell der Kamerlängi.

Wie er abdamn den eigentlichen Kern seiner Mission erfaßte und von den stillen Segenswünschen der „Bier“ begleitet und in der fideren Meinung, die „Bier“ hätten ihm schon genügend das Terrain vorbereitet, Herr Dr. Gistra die, nach seiner Meinung, nicht mehr unerwartete Mittheilung machte, daß es ihm fieber ergötzt sein solle, von der aufreibenden Thätigkeit des Ministeriums des Fürsten Adolph in den stillen, nur von dem Inspirationsapparat sanft durchflutheten Räumen des Pressebureau's auszugehen, da Herr v. Pöcker sich bereit habe finden lassen, als fungirender Priester an den Vaterlandsaltar auf dem Zudenplatz zu treten — „Kaldas“ vom Zudenplatz — wie Herr Dr. Gistra aus allen seinen Gemüthen, und zwar mitten unter die vier liebreichen Kollegen hineinfiel, wie dann, um doch „weiteres Aufsehen“ zu vermeiden, mit Mühe und Noth die sogenannte „einmüthige“ Ablehnung der Vorschläge des Fürsten Adolph erfolgte, wobei wieder der Fürst seinerseits, den den Wollen fiel, wie dann später, wieder aus purer Zufälligkeit, in Abwesenheit Gistra's Herr v. Hasner als Ministerpräsident in Vorschlag gebracht wurde, „ein Präsident ex cathedra und ein Ministerium ex cathedra“ würde der päpstliche Kammerer Rosignior Greuter sagen, wenn ich nicht der päpstliche Kammerer, Rosignior, heißt Baron Tinti, aus dem Haupte getrieben hätte — auch ein ergötzliches Schauspiel, das Duell der Kamerlängi.

werden möge. Petrovich's Antrag für abzulehnen, denn ebenso wie wir es zugeben wollen und werden, daß die Reducirbare der Legation verlegt werden, ebenso müssen wir uns davor hüten, die Reducirbare der Administration zu verlegen.

Das Haus schritt nun zu Titel IV, Wasserbauten. Die Finanzkommission beantragte, die präliminirte Summe von 410,201 fl. zu bewilligen, jedoch mit der Bemerkung, daß dieses Betrag bezüglich der Kosten präliminirt und in der obigen Gesamtsumme enthalten 29,090 fl. nur für den Fall gültig sein soll, wenn die Veranlagung hinsichtlich der ungarischen Regierung übergeben wird.

Titel I umfaßt folgende Rubriken: 1. Auf der Oden-Flieger Linie, Ausbau einer 378 Meilen langen Strecke bei Szeged 11,364 fl., dann einer 2380 Meilen langen Strecke zwischen der siebenten und achten Meile 36,600 fl.; — 2. auf der Pest-Budaer Linie, Aenderung der Straßentradé Barabás-Str. 28,700 fl.; — 3. auf der Pest-Budaer Linie, Bau einer 3100 Meilen langen Strecke zwischen Pest und Sorokir, 50,000 fl.; — 4. auf der Linie Buda-Budaer Linie, Strecke Buda-Buda 60,000 fl.; — 5. auf der Pest-Budaer Linie, für den Bau der Strecke Pest-Buda 160,000 fl., und Restzahlung für die Strecke bei Szeged 20,000 fl.; — 6. auf der Pest-Budaer Linie, Brückenbau bei Szeged 8350 fl.; — 7. auf der Pest-Budaer Linie, Ausbau einer 1000 Meilen langen Strecke bei Szeged 29,000 fl., dann Ausbau einer 1330 Meilen langen Strecke bei Pest 40,000 fl.; — 8. auf der Szeged-Klausenburger Linie, Restaurierung von fünf Brücken im Komorner Distrikt 4000 fl.; — 9. auf der Linie Szeged-Budaer, Ausbau zweier Strecken bei Pest und Szeged 92,900 fl.; — 10. auf der Linie Szeged-Budaer, Ausbau zweier Strecken bei Szeged und Buda 10,615 fl.; — 11. auf der Linie Szeged-Budaer, Ausbau zweier Strecken bei Szeged und Buda 9881 fl.; — 12. Aufwände für die Aenderung der Straße bei Pest 9000 fl.; — 13. auf der Linie Pest-Budaer Linie, Brückenbau der 9. Meilen langen, durch die Pest-Budaer Linie fuhrenden Straße von Szeged nach Szeged 177,000 fl.; — 14. auf der Agrar-Kaufhäuser Linie, Sicherung dieser Straße und der Agrar-Straße gegen den Seewind von 19,324 fl.; — 15. auf der Pest-Budaer Linie, Straßentradé der Straße und der Pest-Budaer Linie, Straßentradé der Straße 18,000 fl.; — 16. Ausbau eines Theiles der Fligg-Straße 30,000 fl.; — 17. Straßentradéubauunterbreitung an die Jurisdiktionen in Ungarn 300,000 fl.; — 18. Straßentradéubauunterbreitung an die Jurisdiktionen in Eisenbahnen 60,000 fl.; zusammen Titel I 1.230,164 fl.

Titel II umfaßt folgende Rubriken: 1. Auf der Oden-Flieger Linie, Ausbau einer 378 Meilen langen Strecke bei Szeged 11,364 fl., dann einer 2380 Meilen langen Strecke zwischen der siebenten und achten Meile 36,600 fl.; — 2. auf der Pest-Budaer Linie, Aenderung der Straßentradé Barabás-Str. 28,700 fl.; — 3. auf der Pest-Budaer Linie, Bau einer 3100 Meilen langen Strecke zwischen Pest und Sorokir, 50,000 fl.; — 4. auf der Linie Buda-Budaer Linie, Strecke Buda-Buda 60,000 fl.; — 5. auf der Pest-Budaer Linie, für den Bau der Strecke Pest-Buda 160,000 fl., und Restzahlung für die Strecke bei Szeged 20,000 fl.; — 6. auf der Pest-Budaer Linie, Brückenbau bei Szeged 8350 fl.; — 7. auf der Pest-Budaer Linie, Ausbau einer 1000 Meilen langen Strecke bei Szeged 29,000 fl., dann Ausbau einer 1330 Meilen langen Strecke bei Pest 40,000 fl.; — 8. auf der Szeged-Klausenburger Linie, Restaurierung von fünf Brücken im Komorner Distrikt 4000 fl.; — 9. auf der Linie Szeged-Budaer, Ausbau zweier Strecken bei Pest und Szeged 92,900 fl.; — 10. auf der Linie Szeged-Budaer, Ausbau zweier Strecken bei Szeged und Buda 10,615 fl.; — 11. auf der Linie Szeged-Budaer, Ausbau zweier Strecken bei Szeged und Buda 9881 fl.; — 12. Aufwände für die Aenderung der Straße bei Pest 9000 fl.; — 13. auf der Linie Pest-Budaer Linie, Brückenbau der 9. Meilen langen, durch die Pest-Budaer Linie fuhrenden Straße von Szeged nach Szeged 177,000 fl.; — 14. auf der Agrar-Kaufhäuser Linie, Sicherung dieser Straße und der Agrar-Straße gegen den Seewind von 19,324 fl.; — 15. auf der Pest-Budaer Linie, Straßentradé der Straße und der Pest-Budaer Linie, Straßentradé der Straße 18,000 fl.; — 16. Ausbau eines Theiles der Fligg-Straße 30,000 fl.; — 17. Straßentradéubauunterbreitung an die Jurisdiktionen in Ungarn 300,000 fl.; — 18. Straßentradéubauunterbreitung an die Jurisdiktionen in Eisenbahnen 60,000 fl.; zusammen Titel II 1.230,164 fl.

Wie er abdamn den eigentlichen Kern seiner Mission erfaßte und von den stillen Segenswünschen der „Bier“ begleitet und in der fideren Meinung, die „Bier“ hätten ihm schon genügend das Terrain vorbereitet, Herr Dr. Gistra die, nach seiner Meinung, nicht mehr unerwartete Mittheilung machte, daß es ihm fieber ergötzt sein solle, von der aufreibenden Thätigkeit des Ministeriums des Fürsten Adolph in den stillen, nur von dem Inspirationsapparat sanft durchflutheten Räumen des Pressebureau's auszugehen, da Herr v. Pöcker sich bereit habe finden lassen, als fungirender Priester an den Vaterlandsaltar auf dem Zudenplatz zu treten — „Kaldas“ vom Zudenplatz — wie Herr Dr. Gistra aus allen seinen Gemüthen, und zwar mitten unter die vier liebreichen Kollegen hineinfiel, wie dann, um doch „weiteres Aufsehen“ zu vermeiden, mit Mühe und Noth die sogenannte „einmüthige“ Ablehnung der Vorschläge des Fürsten Adolph erfolgte, wobei wieder der Fürst seinerseits, den den Wollen fiel, wie dann später, wieder aus purer Zufälligkeit, in Abwesenheit Gistra's Herr v. Hasner als Ministerpräsident in Vorschlag gebracht wurde, „ein Präsident ex cathedra und ein Ministerium ex cathedra“ würde der päpstliche Kammerer Rosignior Greuter sagen, wenn ich nicht der päpstliche Kammerer, Rosignior, heißt Baron Tinti, aus dem Haupte getrieben hätte — auch ein ergötzliches Schauspiel, das Duell der Kamerlängi.

Wie er abdamn den eigentlichen Kern seiner Mission erfaßte und von den stillen Segenswünschen der „Bier“ begleitet und in der fideren Meinung, die „Bier“ hätten ihm schon genügend das Terrain vorbereitet, Herr Dr. Gistra die, nach seiner Meinung, nicht mehr unerwartete Mittheilung machte, daß es ihm fieber ergötzt sein solle, von der aufreibenden Thätigkeit des Ministeriums des Fürsten Adolph in den stillen, nur von dem Inspirationsapparat sanft durchflutheten Räumen des Pressebureau's auszugehen, da Herr v. Pöcker sich bereit habe finden lassen, als fungirender Priester an den Vaterlandsaltar auf dem Zudenplatz zu treten — „Kaldas“ vom Zudenplatz — wie Herr Dr. Gistra aus allen seinen Gemüthen, und zwar mitten unter die vier liebreichen Kollegen hineinfiel, wie dann, um doch „weiteres Aufsehen“ zu vermeiden, mit Mühe und Noth die sogenannte „einmüthige“ Ablehnung der Vorschläge des Fürsten Adolph erfolgte, wobei wieder der Fürst seinerseits, den den Wollen fiel, wie dann später, wieder aus purer Zufälligkeit, in Abwesenheit Gistra's Herr v. Hasner als Ministerpräsident in Vorschlag gebracht wurde, „ein Präsident ex cathedra und ein Ministerium ex cathedra“ würde der päpstliche Kammerer Rosignior Greuter sagen, wenn ich nicht der päpstliche Kammerer, Rosignior, heißt Baron Tinti, aus dem Haupte getrieben hätte — auch ein ergötzliches Schauspiel, das Duell der Kamerlängi.

Wie er abdamn den eigentlichen Kern seiner Mission erfaßte und von den stillen Segenswünschen der „Bier“ begleitet und in der fideren Meinung, die „Bier“ hätten ihm schon genügend das Terrain vorbereitet, Herr Dr. Gistra die, nach seiner Meinung, nicht mehr unerwartete Mittheilung machte, daß es ihm fieber ergötzt sein solle, von der aufreibenden Thätigkeit des Ministeriums des Fürsten Adolph in den stillen, nur von dem Inspirationsapparat sanft durchflutheten Räumen des Pressebureau's auszugehen, da Herr v. Pöcker sich bereit habe finden lassen, als fungirender Priester an den Vaterlandsaltar auf dem Zudenplatz zu treten — „Kaldas“ vom Zudenplatz — wie Herr Dr. Gistra aus allen seinen Gemüthen, und zwar mitten unter die vier liebreichen Kollegen hineinfiel, wie dann, um doch „weiteres Aufsehen“ zu vermeiden, mit Mühe und Noth die sogenannte „einmüthige“ Ablehnung der Vorschläge des Fürsten Adolph erfolgte, wobei wieder der Fürst seinerseits, den den Wollen fiel, wie dann später, wieder aus purer Zufälligkeit, in Abwesenheit Gistra's Herr v. Hasner als Ministerpräsident in Vorschlag gebracht wurde, „ein Präsident ex cathedra und ein Ministerium ex cathedra“ würde der päpstliche Kammerer Rosignior Greuter sagen, wenn ich nicht der päpstliche Kammerer, Rosignior, heißt Baron Tinti, aus dem Haupte getrieben hätte — auch ein ergötzliches Schauspiel, das Duell der Kamerlängi.

Die Wechselstube der Franco-ungarischen Bank,

Pest, Obere Donauzeile Nákó'sches Haus,

eröffnet am 1. Januar 1870.

Beforgt den Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industriepapiere, Lose, Prioritäts-Obligationen, Gold- und Silbermünzen, fremder Noten genau zum Tagescourse, übernimmt Aufträge für alle in- und ausländischen Börsen zu den billigsten Provisionsätzen.

Die Wechselstube beehrt sich, dem P. T. Publikum gleichzeitig die Anzeige zu bringen, daß sie Lose auf Raten verkauft und Gesellschaften der beliebtesten österreichischen Lose arrangirt.

PROMESSEN auf Original-Lose sind für alle Ziehungen vorrätzig.

Die Anglo-Hungarian-Bank,

Pest Hochstrasse Nr. 1.
 übernimmt Gelder in laufender Rechnung und gegen Kaszavcheine, wobei sie bei
11tägiger Kündigung 3 1/2 % pCt.,
 oder 1 Kr. per Tag für je fl. 100,
Stägiger Kündigung 4 1/2 % pCt.
 und bei
30tägiger Kündigung 5 pCt.
 vergütet. Diese Kassavcheine werden auch bei der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien, sowie bei verschiedenen Bankinstituten in den wichtigsten Städten der Länder der ungarischen Krone, gegen Abzug von 1/2 per Mille, d. i. 50 Kr. für 1000 Gulden eingelöst. — Sie ertheilt Vorschüsse auf Staatspapiere, Aktien, Obligationen, Pfandbriefe und Lose, besorgt den Ein- und Verkauf derselben, sowie von Devisen, Coupons, Gold- und Silbermünzen und ausländischen Banknoten, gibt Anweisungen und Kreditbriefe auf allen Plätzen des In- und Auslandes, und besorgt Börsenoperationen auf allen fremden Börsen, namentlich in Wien ohne Berechnung einer Wiener Provision.
Die Waaren-Abtheilung
 besorgt den Ein- und Verkauf sämtlicher Landesprodukte und ertheilt Vorschüsse darauf zu den kulantesten Bedingungen. 7124



Feuerpumpen, Wasserpumpen, Dampfmaschinen, Kesselschmiede, etc.
Wm. KNAUST
 in WIEN,
 Leopoldstadt,
 Altesbadergasse Nr. 15
 gegenüber dem Augarten.

Technicum Mittweida

bei Chemnitz, Königreich Sachsen, — Director Ing. C. Weitzel,
 technische Lehranstalten für Maschinenbau.
 Für Mühlenbauer, Landwirthe etc. bestehen Specialcours, — Eigene Werkstätten zur Übung. — Dauer der Course: 1 und 2 Jahre. — Anfang des Sommersemesters: 20. April. — Prospekte werden gratis und franco übersandt. 8959 1-2

Spiel - Gesellschaften

in verschiedenen Gruppen mit vierteljährigen Einzahlungen von fl. 5. Gleich bei Ertrag der ersten Rate beginnt das Spielrecht auf Grund eines Antheilscheines mit der Bezeichnung sämtlicher Lose, deren Kursverlauf nach Schluß der Abzahlung bar unter die Theilnehmer vertheilt wird. — Besonders beliebt sind die Gruppen zu 18 Theilnehmern in 25 vierteljährigen Raten zu fl. 5, und zwar:
Gruppe A mit sämtlichen Inländer-Losen.
 " B " 1 ganzen 1860er 1 ganzen 1839er und 16 anderen Losen.
 " C " 5 Credit, 2 ganzen 1864er und 11 anderen Losen.
 " D " 5 ganzen 1864er, 3 Credit- und 10 anderen Losen.
 Die gesetzliche Stempelgebühr beträgt ein für allemal 99 Kr. Bei den am 1. Februar und 1. März d. J. stattfindenden Ziehungen der 1860er und 1864er Lose spielt man schon mit auf Haupttreffer von
fl. 300.000, 200.000, 50.000, 25.000 etc.
 Die Theilnehmer der Spielgesellschaften Nr. 1 bis inclusive 40, welche am 25. März und 25. April 1870 endigen, belieben sich wegen früherer Auszahlung ihres Antheiles sofort unter genauer Angabe ihrer derzeitigen Adresse an das gefertigte Bankhaus zu wenden. 8915
Bankhaus Eduard Fürst, Wien, Stefansplatz.

Lokalveränderungs-Anzeige.

Das Wiener Herren-Kleider-Magazin
 des
JACOB ROTHBERGER in PEST,
 gegenwärtig altes Theatergebäude, 1. Stock, befindet sich vom 5. Febr. 1870 im
Kassellischen Hause, Ecke der Deakgasse und Theaterplatz,
 1. Stock, über den Propheten-Dierolaltitäten,
 empfiehlt **sämmtliche Herren-Kleider**
 unter dem Erzeugungspreis.
 Ball- und Salonanzüge, Reifeweise, Jagdweide, Reife-Gübe mit Kapuzen, Stadtwäsche, Knaben-Kleider von 7 bis 15 Jahren in großer Auswahl.
 Die Waare ferner das P. T. Publikum auf meine Ballkleider- und Kleider-Reinigung aufmerksamer und empfehle selbe zu den annehmbarsten Bedingungen. 8711

Hautleiden,

7878
 sowohl als auch
geheime Krankheiten
 und deren langwierige Folgen heilt auf Grund vieljähriger Erfahrung, nach der Methode des weltberühmten **Nicord** (ehemaligen Professors in Paris), unter Gewährleistung des sicheren Erfolges,
Dr. F. Sugar.
 Wohnt: **Währnergasse Nr. 15**, neben dem Kronenbau. Ordinirt täglich von 11 bis 1 Uhr.
 Briefliche Anfragen werden entprochen.

Zähne

und
Luftdruck-Gebisse
 nach neuester amerikanischer Methode in der besten Weise.
Plombirungen
 besonders in Gold, sowie
Zahnoperationen
 ohne Schmerzmittel und ohne Chloroform werden vollkommen schmerzlos unter Einwirkung des ätherischen Oelgemisches vorgenommen und bei jedem Alter und bei jeder Individualität anwendbar.
Luftgases (Lachgas)
 vorgenommen bei
Jahnarzt J. Mittelmann,
 in Pest, Weißgasse 8.
 Ordination von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachm. Abends von 1 bis 2 Uhr unentgeltlich.
 Die Zahnärztin **Dr. F. Sugar** in Wien, Altesbadergasse 15, hat sich ebenfalls zur Zahnärztin ernannt. 8963

Mit solidem Glücksspiel verbundene Kapitalanlage.

Siehe eignen sich vorzüglich
1860er Staats-Lose
a 500 und a 100 fl.
 Ziehung 1. Febr. und 1. August, Haupt- u. Nebentrefser
fl. 300.000, 50.000, 25.000,
kleinstor Gewinn: 600 fl.,
ausserdem 5 pCt. Zins tragend.
 Ich verkaufe solche 500 fl.-Lose gegen monatliche Ratenzahlungen von 25 fl. monatlich 8 fl., oder vierteljährlich 10 oder 15 fl. und 50 fr. Stempel.
PROMESSEN auf 500 fl.-Lose 8 fl. 50 fr. und 100 fl. " 2 fl. 50 fr. Bei Abnahme von mehreren Stückem entsprechenden Rabatt.
A. HERZBERG,
 Bank- und Wechselgeschäft in Pest, Ecke der Währnergasse, neben Herzberg's Juwelensager,
 wo selbst **GELD** als Verkauf auf Staats- und Lotteriepapier gegeben wird, der auch in monatlichen Raten zurückbezahlt werden kann. 8787
 Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt. 1-7

Die ungarisch-belgische Maschinen- u. Schiffsbau-Gesellschaft in Pest

empfehlen ihre an der Steinbrucher Strasse vis-à-vis dem ung. Nordbahnhofe gelegene
MASCHINENFABRIK
 zur Lieferung von stationären Dampfmaschinen aller Systeme und jeder Größe Schiffsmaschinen, Locomobile, Dampfhammer, Dampfmaschinen, Transmissionen; alle Gattungen Mählgänge, hydraulische Pressen, Gebläse, Ventilatoren, Pumpwerke, complete Maschinenanlagen für Eisenwerke, Oelfabriken, Bretterzägen, Dampf- und Wassermühlen, Papierfabriken, Cementfabriken, Brennereien, Tuchfabriken, Gaswerke, Cottonfabriken etc.
Ihre Kesselschmiede
 zur Lieferung von Dampfkessele jeder Art und Größe, insbesondere Cornwall-Bouillere, Cylindere, Schiffe, Locomotiv-Röhren und Feldische Kessel, Vorwärmer, Dampf- u. Heizröhren, Blechkamine, Träger, Brücken, Reservoire, Kühltürme, Schiffe, etc.
Ihre Eisengießerei
 zur Lieferung von Maschinenzügen, Kommerzguss, Kunstguss, Röhren, Träger, Platten, Konsolen, etc.
Ihre Schiffswerfte in Neu-Pest
 zum Bau und der kompletten Herstellung von Dampfschiffen für Passagier-, Fracht- und Remorquirdienst, von Schleppschiffen, Baggerschiffen, Trajecten etc.; zur Ausführung von Reparaturen an Schiffen und deren Maschinen.
 Die Schiffswerfte hält auch ein Lager von Schiffswinden, Schiffschrauben, Krannrollen, Kranschuhen, Quadranten und Trieben, Ketten, Anker und sonstigen Schiffsvorgängen. 7893 5-40

Kön. ung. Staats-Eisenbahnen.

Offert-Ausschreibung

über die Lieferung nachstehender Gegenstände pro 1870.

Nr.	Gegenstand	Quantität	Preis	Summe
1	Rail, Wa er-	Trüffel 12300	12300	
2	Cel, Brenn-	30 61	106 48	154
3	Öliten für Maschinen	718	209 927	
4	Petroleum, wasserhell 46°	543	241 784	
5	Luftgases, rein getriebenes, later-			
6	Rupferbleche, 1", 1 1/2" und 2" did	70	20 70	
7	Reifen für Locomotiv	20	200 500	
8	Metall, hart	30 61	70 10 81	
9	Metall, hart	45	15 60	
10	Stahl, für Locomotiv	50	10 60	
11	Stahl, für Locomotiv	50	10 60	
12	Stahl, für Locomotiv	200	20 220	
13	Eisenplatten, bis Dimensionen	425	125 50	
14	Rollen, weiche	450	125 575	
15	Wahlhut-Pferringe	1400	500 1900	
16	Schlauch, Locomotiv	100	50 150	

Reflektanten haben ihre Offerten gestempelt und versiegelt bis längstens 15. Februar d. J. einzuweisen. Am Concert ist links gegen den unteren Rand „Offert zur Zahl 8947“ anzusetzen. Die Lieferung hat an den bezeichneten Orten voll und pünktlich zu erfolgen und ist nur bei der Uebernahme vorzubehaltene Quantität maßgebend. Für Gefährde oder Entballung wird nicht versichert.
 Nähere Vorkaufbedingungen sind bei der gefertigten Direction (Material-Verwaltung) einzuholen.
 Die Materialien unter Post 7, 10, 11, 12 sind auf einmal, die übrigen nach Bedarf zu liefern und kann bei letzteren die Bestellung mit 1, mehr oder weniger variiren.
 8951 2-3 **Die Betriebsdirection.**

Defonom,

mit allen Branchen der Landwirtschaft vollständig vertraut und längere Zeit als selbständiger Director auf einem großen oberirdigen Gute fungirend, sowie im Besitz der vorzüglichsten Kenntnisse, sucht anderweitige Stellung in gleicher Branche. Offerten sub E. S. werden an **Sealbach's Annoncenbureau** in Dresden erbeten.

Taubheit ist heilbar.

Vanger 18 30 Jahre litt ich an unheilbarer Taubheit, und consultirte während dieser Zeit zur Abhilfe dieses Leidens die berühmtesten Ärzte verschiedener Länder, welche ich durch ein Befahren, welches ich einem alten, viel- und weitgerühmten See-Kapitan verband, mit vollem Gehör wieder, und habe jetzt, nachdem ich vielen Leidenden dieses Verfalls mittelgetheil, die große Bewunderung, unerschütterliche Dankbarkeit und Gold zu empfangen, denen es ebenfalls Hilfe gebracht hat.
 Demzufolge bin ich auch ferner bereit, jedem Leidenden dieses so vorzügliche Heilverfahren gegen fränkische Entzündung von 5 fl. österr. Währ mitzutheilen. 7445 21-*

Louis Oelsner

in Berlin, neue Schönhauserstraße Nr. 1 erste Etage.

Ein erfahrener Landwirth,

Dreißiger Jahre alt, welcher bereits größere Güter selbstständig bewirtschaftet hat, sucht, da er genant hat, seine Kapitale auf Jahre fest anzulegen, die Administration einer Herrschaft oder großen Gütes. Größere Kaution kann gestellt werden. Adressen an **J. 8480**, beizubehalten die Annoncen-Expedition von **Rudolf Roske** in Berlin. 8958 1-3

Dr. der Medizin,

Pest, Königsgasse Nr. 27, Medek'sches Haus, im 1. Stock, Eingang an der Stiege.
 Ordinationsstunden: Vormittag von 7-9, Nachmittag von 1-4 Uhr.
 Es wird auch brieflich ärztlicher Rath ertheilt und auf Verlangen die nöthigen Medikamente bezogen. 8913

Webmeister

aus **Braun** wünscht in Pest oder tiefer in Ungarn eine Stelle in einer Endfabrik. Nähe des in der Expedition dieses Blattes. 8947 2-3

Nur gründliche Heilung schützt vor Folgeübeln.

Aeusere und geheime Krankheiten, so auch Mannes-Schwäche
 werden nach einer in Militär- und Zivilspitalen erprobten einfachen Methode stauend schnell gründlich geheilt (neue Entzündung binnen 48 Stunden) von
J. Weiss,
 prakt. Arzt und Geburtshelfer, emer. Abtheilungsarzt im k. k. Garnisonsspital allhier, in seiner mit allen Bequemlichkeiten, sowohl zur Geheimhaltung als zur Heilung wohlgerüsteten Ordinations-Anstalt, kleine Feldgasse Nr. 35, 1. Stock, Eingang an der Stiege, nächst der Theaterschiller Apotheke. Täglich von 7-10 Uhr Vor- und von 1-4 Uhr Nachmittags.
 Herren und Damen haben separaten Eingang und separate Wartezimmer.
 Honorirtes Verlangen wird schnellstens entsprochen und auf Verlangen die Medikamente besorgt. 8721

Königl. ungarische Staats-Eisenbahnen.

Kundmachung.

Vom 1. Februar 1870 angefangen tritt auf der Linie **Satvan-Mistocz** die für diese geltende Fahrordnung in ihrem vollen Umfange ins Leben und verkehren sonach von diesem Tage an außer den bestehenden Zügen die gemeynten Züge Nr. 13 und 14, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
 Pest, am 28. Jänner 1870. 8963 1-3
Die Betriebsdirection
 der k. ung. Staats-Eisenbahnen.

Gutes und billiges Porcellan.

Porcellan - Tafel - Service, 6 Pers., 40 Stück, gewöhnliche Form und
 bis, 6 Personen, moderner Tafel, fl. 12, 13, 14, bis, ausgegibt, 6 Personen, 4 fl. 16, 18, 20, 40, Zee- oder Kaffee-Service, fl. 3, 4, 5, 6, 10, 30, Rette Gegenstände zu Geschäften, fr. 20, 40, 80 bis fl. 10, Vorzüglicher Porcellan-Stück, 1 Stückchen 25 fr. Verpackung 10 fr. Ausgegebenes Pulver, 1 Paket 10 fr. Verpackung 10 fr.
J. Poy, Stadt, Adlergasse Nr. 9, Wien.
 Aufträge per Nachnahme. 8096

HERREN-KLEIDER.

Ball- und Salon-Anzüge von 25 fl. bis 50 fl.
 Stadt- und Reife-Weise von 36 fl. bis 80 fl.
 Winter-Röde von 14 fl. bis 60 fl.
 8710 in vorzüglicher Qualität und größter Auswahl bei
Adolf Welisch,
 Pest, Christophstr. 2, 1. Stock, im Hause zum „großen Christof.“
Sämmtliche Winter-Herrenkleider
 werden der vorgerückten Jahreszeit wegen billig verkauft. — Bestellungen aus der Provinz werden mit der größten Genauigkeit effectuirt. Kleider, die nicht passen, werden retour genommen.

Haupt-Depöt der k. k. ausschl. priv.

Pulcherin-Fabrik,

Wien, Stadt, Ballgasse Nr. 4.

Der Herr Pulcherin, Mediziner in Wien, ließ ich selbst eine Original-Flasche des Pulcherin für eine gewisse Dame kommen, und nachdem ich mich von der vortheilhaften Wirkung dieser Rosmetium's überzeuge, indem es auf ihre Blässe und Schwäche sehr wirksam und erfolgreich, ja fast wunderbar einwirkte, und ein lautes Lobeswort ihrer Wangen hervorrief, macht es mir kein Bedauern, Ihnen das beste Zeugnis hierüber zu ertheilen, mit der Bemerkung, daß ich 36 pro. Pulcherin nach Erfahrung empfehlen und anwenden werde; erzeuge Sie jedoch, mit mir umgehender Post wieder eine Flasche zu senden, wofür der Betrag von 1 fl. 50 fr., sammt 20 fr. Emballage beiliegt. Es zeichnet sich mit aller Sorgfalt durch die Pulcherin ergebener Diener
Steinmayer, 15. April 1868.
Joseph Moller, prakt. Arzt.
 Haupt-Depöt in Pest: **Joseph v. Szécs, Apoth., Königsgasse Nr. 7**
 Neben-Depöt in Pest: **Joseph v. Szécs, Apoth., Königsgasse Nr. 7**
 Neben-Depöt in Pest: **Joseph v. Szécs, Apoth., Königsgasse Nr. 7**
 In der Provinz in den bekanntesten Depöts. 7531 1-*

Geheime Krankheiten

Impotenz

(geschwächte Manneskraft)
 heilt gründlich unter **Garantie** eines glänzenden und dauerhaften Erfolges
Moritz Handler,
 Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde.
 Ordinirt täglich: von 11-1 Uhr Vormittags, und von 3-5 Uhr Nachmittags.
 Wohnt: **Pest, Leopoldstadt, Palatin-gasse Nr. 13, 1. Stock, Nr. 14.**
 Honorirt Briefe werden sogleich beantwortet.

